Pressemitteilung vom 20.09.2023

Monodramen 4
"Das Ende von Eddy" von Édouard Louis + "Sammeltassen/Grundstück" aus "Bin nebenan" von Ingrid Lausund

Nach den ersten drei Monodramen-Abenden in der vergangenen Spielzeit setzt das Theater Plauen-Zwickau mit zwei Monologen von Édouard Louis und Ingrid Lausund diese Reihe ab 6. Oktober auf der Kleinen Bühne in Plauen und ab 31. Oktober im Zwickauer Puppentheater fort.
In "Das Ende von Eddy" geht es um einen Jungen, der von klein auf gehänselt und beschimpft wird, weil er anders ist als die anderen Jungs. Er wächst in einem kleinen französischen Dorf auf, wo jeder jeden kennt und alle sich gegenseitig beobachten. Das Dorf steht für die Welt der Abgehängten: Gewalt, klare Rollenzuweisungen, harte Arbeit für die einen oder Arbeitslosigkeit für die anderen bestimmen den Alltag. Eddy bekommt zu spüren, dass er in diese Welt nicht passt, und ihm bleibt nur eins: raus und weg von hier. Édouard Louis hat mit dem Roman „Das Ende von Eddy“ sein autofiktionales Debüt hingelegt. Er widmet sich der Unterdrückung von Einzelnen, Familien und ganzen Milieus und setzt sich mit Geschlechterrollen und der Befreiung von diesen, Sehnsüchten und Mobbing auseinander. Es spielt Friedrich Steinlein in der Regie von Annika Schäfer.
In "Sammeltassen / Grundstück" von Ingrid Lausund spielt Rüdiger Hellmann einen emeritierten Professor, der es gewohnt ist, alles zu analysieren und zu strukturieren. Aber was passiert, wenn die eigene Umgebung sich nicht mehr analysieren lässt, wenn alles plötzlich fremd und unverständlich wirkt? Warum hängen da auf einmal Mäntel an einem Ständer, wo sind die Menschen, denen die Kleidungsstücke gehören? Warum stehen hier bunte Tassen, ohne Kaffee, ohne Besitzer, warum lagert niemand diese Sammeltassen im Schrank?
Er lässt sein Leben Revue passieren: Was hat er erreicht? Wo ist er verwurzelt? Nirgendwo - er ist ruhelos von Ort zu Ort gereist, hat mal hier gelebt, dort gearbeitet, hier geheiratet, sich dort wieder scheiden lassen. Doch wo steht er jetzt, ohne Fixpunkte in seinem Leben? Und wenn er zu Lebzeiten kein Grundstück besessen hat, kann er sich dann nicht wenigstens für sein Ableben ein schönes Grab auf dem Friedhof gestalten? Lausund leuchtet zwei Perspektiven des Alterns aus. Sie lässt einen älteren Herrn von seiner Furcht und Verzweiflung sprechen, die Welt nicht mehr zu verstehen und nicht mehr in Worte fassen zu können und ihn in einem zweiten, komischen Blick nach Alternativen für sein Leben suchen. Regie führt Marjam Azemoun.

Termine

Plauen, Kleine Bühne
06.10.2023, 19:30 Uhr Premiere
15.10.2023, 18:00 Uhr
03.11.2023, 19:30 Uhr

Zwickau, Puppentheater
31.10.2023, 19:30 Uhr, Premiere
Fr. 24.11.2023, 19:30 Uhr
Do. 14.12.2023, 19:30 Uhr